



# Rundbrief

13.09.2018

## Solidarische Landwirtschaft

Wahlbacherhof

Familie Herzog-Grawitschky

Tel.: 06336/8390035

oder 0175/3481805

hofkomitee@wahlbacherhof.org

www.wahlbacherhof.org

## Neuigkeiten vom Hof

Wir haben es geschafft!

In nur knapp drei Wochen haben wir Dank eurer Mitarbeit alle Kartoffeln aus dem Boden in den Keller gebracht. In der zweiten Mitmachwoche haben insgesamt 27 Mitmacher\_Innen mit uns auf dem Feld gearbeitet.

Die letzten Reihen haben die Kinder der Montessori-Schule aus Pirmasens aufgelesen. Nach dem anstrengenden Kartoffellesen gab es für alle Pellkartoffeln mit Quark.



Vielen Dank an alle Helfer\_Innen der Kartoffellese!





## Info Kartoffeln

Wir haben in diesem Jahr ca. 12 Tonnen Kartoffeln geerntet. Dies entspricht etwa der Hälfte vom letzten Jahr. Die Gründe dafür können vielfältig sein: die anhaltende Trockenheit, der frühe Befall mit Krautfäule, ein hoher Kartoffelkäferdruck und evtl. das geringere Nährstoffangebot. Die Trockenheit hat aber auch dafür gesorgt dass es in diesem Jahr sehr wenig



faule Kartoffeln gibt. Stattdessen hat aber der Drahtwurm zugeschlagen. Dieser kann auftreten wenn vor dem Anbau der Kartoffeln Klee gras auf derselben Fläche gewachsen ist und die Kartoffeln lange im Boden liegen. Dieses Problem ist auf dem Hof bisher selten aufgetreten. Zukünftig werden wir die Fruchtfolge umstellen und wenn möglich im Jahr vor dem Kartoffelanbau kein Klee gras anbauen. Die Spuren des Drahtwurms (der Drahtwurm sitzt nicht mehr in den Kartoffeln) erkennt man an den kleinen schwarzen Löchern. Die schwarzen Stellen können jedoch rausgeschnitten werden.

Die Kartoffeln verlieren dadurch nicht an Geschmack. Wenn wir pro Anteil 1,5 kg pro Woche verteilen, reicht der Vorrat voraussichtlich bis April 2019. (aber nur, wenn auch die kleinen Kartoffeln mitgenommen werden :-)



## Kürbisse

Aufgrund ungünstiger Lagerbedingungen auf dem Hof (zu kalt und zu feucht) verteilen wir in dieser Woche gleich mehrere Kürbisse pro Anteil und Verteilung. Ihr könnt sie zu Hause an einem trockenen, 15 bis 20 Grad warmen Ort mehrere Monate lagern. (Regelmäßig auf weiche Stellen kontrollieren!) Wer zu Hause keine Lagermöglichkeiten hat meldet sich bitte bei uns.





# Apfelernte

Kaum sind die Kartoffeln aus dem Boden, beginnt die Apfelernte. In diesem Jahr werden wir besonders viel zu tun haben um alle Äpfel auf zu heben.

**Und dazu brauchen wir wieder Eure Hilfe an folgenden Mitmachtagen:**

**Montag der 17. September**

**von 9.00 bis 13.00 und von 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr**

**Dienstag der 18. September**

**von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr**

Am Stollen hängen wir ein Schild aus mit der Info wo wir gerade am Aufsammeln sind. Ihr könnt kommen und gehen wann ihr wollt, auch nur für eine Stunde. Ihr dürft auch gerne sammeln wenn gerade keiner von uns da ist.



## Trockenheit

Die Trockenheit des Sommers spüren vor allem die Tiere. Die Weiden sind trocken und braun. Die Schafe und Kühe sind im Sommer die frischen, grünen Weiden gewohnt und beschweren sich durch lautes blöken und muhen. Wir müssen jetzt schon das Winterfutter verfüttern damit die Tiere genug zu fressen haben.

Anders hat sich die Trockenheit auf das Obst ausgewirkt. Es gibt Mirabellen, Zwetschgen, Birnen, Beeren und Äpfel in Hülle und Fülle. In diesem Jahr werden wir voraussichtlich viel Apfelsaft pressen lassen können.





## Schafgeschichten

Im Frühjahr wurden vier neue Lämmer geboren. Leider sind ein Schaf und ein Lamm durch eine Fehlgeburt gestorben. Das Zwillingslamm welches überlebt hat wurde jedoch von einem anderen Mutterschaf adoptiert und mitgesäugt. Nun springt es fit und lebendig wie die anderen über die Wiesen.

Puck, unser mit der Flasche aufgezogener kleiner Bock darf seine kommenden Jahre als alleiniger Bock in einer Schafherde von Heidschnucken genießen.



## Baustellen

Wie viele sicher schon bemerkt haben befindet sich gegenüber dem Stollen auf dem Hof eine Baustelle. Dort entsteht ein zusätzlicher Kuhstall für unser Jungvieh. Da wir seit dem Frühjahr einen schönen jungen Glanbullen (Gitano) in der Herde haben müssen die jungen Rinder nach etwa 6 bis 8 Monaten aus der Herde genommen werden um zu verhindern dass sie gedeckt werden. Auch die jungen Bullen werden im Herbst in den neuen Stall verbracht damit die Mutterkühe nur von Gitano gedeckt werden.



Auch mit der Scheune geht es allmählich voran. Durch die Arbeit von Manfred Nafziger können wir demnächst den neuen Boden für die entstehende Getreidereinigung betonieren. Dieser ist zugleich ein Schutz gegen Nässe für die Kartoffeln.



## Gemüse

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu.

Die letzten Gurken und Zucchini werden verteilt, die Tomaten werden langsamer rot und der erste Feldsalat kommt nächste Woche in die Häuser. Broccoli, Blumenkohl, Chinakohl und Pak Choi werden nach und nach reif und können in den nächsten

Wochen verteilt werden. Die Aussaaten von Radies und Spinat kämpfen mit der Trockenheit und können hoffentlich im Oktober noch geerntet werden.



## Gemüseinfo

Folgende Gemüsesorten werden zum 14./15. September voraussichtlich zur Verfügung stehen. Die Übersicht ist ohne Gewähr, da sich durch verschiedene Umstände das Angebot jederzeit ändern kann.

Salat, Lauch

Chinakohl/Kohlrabi

Broccoli/Blumenkohl (nicht für Alle)

Zucchini/Gurken

Paprika

Tomaten

Kartoffeln

**Kürbis (ca. 5 Stück!)**



## Hoffestimpressionen









# Poesie

## Der September

Das ist ein Abschied mit Standarten  
aus Pflaumenblau und Apfelgrün.  
Goldlack und Astern flaggt der Garten,  
und tausend Königskerzen glühn.

Das ist ein Abschied mit Posaunen,  
mit Erntedank und Bauernball.  
Kuhglockenläutend ziehn die braunen  
und bunten Herden in den Stall.

Das ist ein Abschied mit Gerüchen  
aus einer fast vergessenen Welt.  
Mus und Gelee kocht in den Küchen.  
Kartoffelfeuer qualmt im Feld.

Das ist ein Abschied mit Getümmel,  
mit Huhn am Spieß und Bier im Krug.  
Luftschaukeln möchten in den Himmel.  
Doch sind sie wohl nicht fromm genug.

Die Stare gehen auf die Reise.  
Altweibersommer weht im Wind.  
Das ist ein Abschied laut und leise.  
Die Karussells drehn sich im Kreise.  
Und was vorüber schien, beginnt.



*Wir wünschen euch einen schönen September  
Eure Bauern Marc und Marlene  
und das Hofteam*

Wer den Rundbrief nicht mehr erhalten möchte kann ihn jederzeit per E-mail kündigen.